

HOLSTEINISCHER COURIER

Blutversorgung seit Wochen kritisch

Aderlass beim DRK in Neumünster – jetzt kam die 5000. Spenderin in die Holstenhallen

Gunda Meyer

Durch die Holstenhallen sind schon 2500 Liter Blut geflossen“, erklärte Tim Habich vom DRK-Blutspendedienst Nordost. Am Weltblutspendetag konnte er am Dienstag gemeinsam mit seiner Kollegin Susanne von Rabenau und Sabine Krebs vom DRK-Kreisverband Neumünster die 5000. Blutspenderin binnen 27 Monaten in den Holstenhallen begrüßen.

Gemma Boysen war spontan mit ihren Arbeitskollegen der Firma Inmedium zum Spenden gekommen. „Ich bin heute das zweite Mal beim DRK, vorher war ich immer im Friedrich-Ebert-Krankenhaus spenden“, erzählt die 23-Jährige, die mit einem Blumenstrauß überrascht wurde. Insgesamt sei sie rund 15-mal schon zum Aderlass gewesen.

50 Liter Blut spendet

Auf satte 100-mal Blutspenden kommt Wilhelm Rackow. Regelmäßig sechsmal im Jahr spende er, so der Boostedter: „Mir tut das gut, wenn sich mein Blut erneuert und ich freue mich, dass ich helfen kann“, erklärt der 72-Jährige. Für ihn ist aber bald Schluss: Er darf nur bis zum 73. Geburtstag spenden, „das sind noch viermal, finde ich sehr schade“, sagt Rackow. Für ihn gab es eine große Packung Pralinen als Dankeschön von Sabine Krebs.

„Die Kontinuität ist für uns Gold wert“, sagt von Rabenau.



Wilhelm Rackow aus Boostedt spendet zum 100. Mal Blut.

Fotos: Gunda Meyer

„Die Versorgungssituation ist seit Wochen so kritisch, dass teilweise geplante Operationen verschoben werden müssen und nur noch die Notfallversorgung läuft.“

Susanne von Rabenau
DRK-Blutspendedienst Nordost

Denn es komme darauf an, ständig ausreichend Blutkonserven für die Krankenhäuser zur Verfügung zu haben. Das ist seit Wochen nicht der Fall. Landesweit liege der tägliche Bedarf bei etwa 500 Konserven, rund 50 fehlen aber. Die

Folge: „Die Versorgungssituation ist seit Wochen so kritisch, dass teilweise geplante Operationen verschoben werden müssen und nur noch die Notfallversorgung läuft“, schildert von Rabenau die Lage.

Diese Blutgruppen sind besonders gefragt

Inbesondere bei Blutgruppen mit dem Rhesusfaktor negativ seien die Regale leer, aber auch Blutgruppe Null sei extrem gefragt. Die Situation bereite dem DRK mit Blick auf die nahenden Sommerferien große Sorgen. „Schon jetzt merken wir, dass die Menschen nach der Pandemie viel in den Urlaub verreisen“, sagt sie. Es gebe auch immer wie-



Gemma Boysen (links) war die 5000. Blutspenderin in den Holstenhallen. Sie bekam einen Blumenstrauß von Sabine Krebs.

der Unsicherheiten, ab wann man nach einer Corona-Infektion wieder spenden dürfe. „Das kann man bereits vier Wochen, nachdem man symptomfrei ist“, erklärt die Sprecherin. Die Holstenhal-

len, die bereits im März 2020 unbürokratisch ihre Räume zur Verfügung gestellt haben, damit trotz Corona weiter Blut gespendet werden kann, unterstützen das DRK weiter nach Kräften, so Habich: „Wir bekommen jeden Monat ein Zeitfenster, haben hier schon 82 Termine anbieten können, dafür sind wir sehr dankbar.“ 13 Prozent der Menschen, die dort zum Spenden kommen, seien Erstspender – doppelt so viele wie an anderen Standorten. „Die Lage ist zentral, die Parkplätze sind vor der Tür und es kommen auch viele Schüler“, so Habich.

Die kommenden Termine in den Holstenhallen: 18. und 19. Juli sowie 16. und 17. August, jeweils von 14 bis 18 Uhr.